

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 3: Archaismen = Archaismes = Archaisms

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paris, La Galerie d'Architecture
Atelier PO & PO, Paris
Jean-Luc Calligaro et Bruno Palisson
11.3. bis 11.4.
www.galerie-architecture.fr

Stockholm, Arkitekturmuseet
Alvar Aalto – Dimensions on wood
bis 30.3.
www.arkitekturmuseet.se

Stuttgart, Weissenhof
MFG Architekten: Bauten
bis 20.4.
www.weissenhofgalerie.de

Weil a. Rhein, Vitra Design Museum
Leben unter dem Halbmond. Die
Wohnkulturen der arabischen Welt
bis 31.8.
www.design-museum.de

Wien, Architekturzentrum
The White City of Tel Aviv
Tel Aviv's Modern Movement
bis 19.5.
www.azw.at

Wien MAK-Galerie
Coop Himmelblau
bis 11.5.
www.mak.at

Wien, Museum Karlsplatz
Nagoya – Das Werden der
japanischen Grossstadt
bis 4.5.
www.wienmuseum.at

Winterthur, Gewerbemuseum
Max Bill
bis 12.5.
www.maxbill08.ch

Winterthur, Museum Lindengut
Gute Strasse – Böse Strasse
Strassen als Verkehrsträger und
Lebensraum
bis 20.4.
www.museum-lindengut.ch

Zürich, Architekturforum
Carte Blanche VI:
Miller & Maranta, Basel
ab März neu an der Brauerstrasse 16
www.architekturforum-zuerich.ch

Zürich, ETH Hönggerberg
Tageslicht und Architektur
Mit Vorträgen am 13.3., 3.4.
und 17.4., jeweils 18.00 Uhr
www.veluxstiftung.ch

Zürich, Museum für Gestaltung
Wouldn't it be nice
10 Utopien in Kunst und Design
bis 25.5.
www.museum-gestaltung.ch



Persönlich engagiert:

Joseph von Aarburg,
dipl. Bauingenieur ETH, Partner der BG Bonnard & Gardel AG,
Bern/Lausanne, und PTV-Stiftungsrat.

II ptv

■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
Persönlich. Engagiert. Natürlich.
Telefon 031 380 79 60
www.ptv.ch

werk,
bauen+wohnen

Digitalisierung des «werk»-Archivs – fehlende Hefte vor 1940 gesucht

Ab Sommer 2008, so unsere Absicht, wird auch das «werk» von 1914 bis 2002 im «Baugedächtnis Schweiz Online» (<http://retro.seals.ch>) Fachleuten wie interessierten Laien kostenlos als Archiv zur Baugeschichte der Schweiz zur Verfügung stehen. Noch fehlen uns aber für die Digitalisierung, insbesondere für die Jahrgänge vor 1940, zahlreiche Ausgaben. Am besten geeignet sind vollständige Einzelhefte oder gebundene Jahrgänge (möglichst mit Cover und Werbung/Chronik). Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie Ihr Büchergestell oder Ihren Keller anderweitig nutzen und uns Ihre alten «werk»-Ausgaben für dieses Projekt zur Verfügung stellen möchten; gerne holen wir diese bei Ihnen ab. Ganz besonders interessiert sind wir auch an den 11 in unregelmässiger Folge erschienenen Jahrgängen der Zeitschrift «Die Schweizerische Baukunst», die der BSA von 1909 bis 1919 herausgab.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus!
Tel. 044 218 14 30, E-Mail: info@wbw.ch

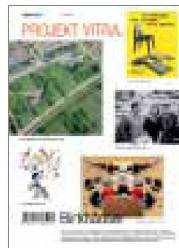
Informationsveranstaltung
und Ausstellung

**Masterstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen**

**Bachelorstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen**

Samstag, 15. März 2008
11.00 Uhr

Departement
Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen
Halle 180, Tössfeldstrasse 11
8406 Winterthur
www.archbau.zhaw.ch



Rolf Fehlbaum, Cornel Windlin (Hrsg.)
Projekt Vitra
396 S., 600 meist farbige Abb.,
Fr. 64.90 / € 39.90
2007, 17 x 24 cm, gebunden
Birkhäuser Verlag Basel
ISBN 978-3-7643-8592-7

Der Schweizer Möbelhersteller und Designförderer Vitra hat eine umfangreiche Publikation herausgegeben. Das Buch gibt einen Überblick von den Anfängen des Unternehmens in den fünfziger Jahren bis zum kürzlich begonnenen Ausbau des Campus in Weil am Rhein durch die japanischen Architekten Sanaa und die Schweizer Herzog & de Meuron. Sechs reichhaltig bebilderte Kapitel beleuchten die verschiedenen Aspekte des Unternehmens: Standorte, Produkte, Designer, Museum, Sammlungen und Zeichen. Eine Chronik, ein Glossar samt Kurzbiografien aller Gestalter, mit denen Vitra gearbeitet hat sowie ein Index runden die Publikation ab. Das Buch ist abwechslungsreich gestaltet, die Texte kurz und zugänglich geschrieben und das Bildmaterial gibt Einblick in Vitras umfangreiches Archiv. Trotzdem vermisst die Leserin zwei Aspekte. Was fehlt sind einerseits Zahlen zum Verkauf und zur Produktion. Zweitens würde man gerne mehr lesen über die Zusammenarbeit des Unternehmens mit seinen Designern, die man sich spannend und auch vorbildhaft vorstellt und gewiss einen Teil von Vitras Selbstverständnis und auch Erfolg ausmacht. *Ariana Pradal*



**Christian Bischoff, Isabelle Claden,
Erwin Oberwiler**
Paul Waltenspühl architecte
268 S., 300 Abb., Fr. 78.- / € 49.-
2007, 24 x 29,5 cm, gebunden
Infolio Editions, Lausanne
ISBN 978-2-88474-451-5

Der Genfer Paul Waltenspühl (1917–2001) war Architekt, Bauingenieur und Professor, zunächst an der ETH Lausanne und dann an der ETH Zürich. Ab 1947 führte er ein eigenes Büro und realisierte bis zu seinem Tod eine Vielzahl hervorragender Bauten. Zehn davon werden im prächtig gestalteten, französisch sprachigen Buch eingehend vorgestellt. Die originalen Plan- und Bilddokumente sind durch neue Fotos von Pavel Cugini ergänzt, die dazu einladen, die Bauten vor Ort zu besuchen. Deutlich kommt zum Ausdruck, wie raffiniert und gleichzeitig unprätentiös Waltenspühl detailliert und die Materialien auf äußerst sensible Weise aufeinander abgestimmt, zueinander in Beziehung gesetzt hat: Raues ergänzt Glattes, Glänzendes Mattes, Naturtöne stehen in Kontrast zu kräftigen Farben. Ergänzt wird dieses Dossier durch drei übergeordnete Texte, die wichtige Aspekte seines Schaffens beleuchten: die Rolle der Konstruktion, der Umgang mit dem architektonischen Raum, das Zusammenwirken der Künste. Die Fokussierung auf einige wenige Bauten zahlt sich aus. Das Buch vermittelt einen schönen Einblick in ein vielschichtiges und komplexes Werk und macht neugierig, mehr davon zu sehen. *cw*



Vom Ort zur Landschaft
August Künzel Landschaftsarchitekt
200 S., 190 Farb-Abb., Fr. 68.- / € 42.-
2007, 30 x 36 cm, Hardcover
Niggli Verlag, Sulgen
ISBN 978-3-7212-0591-6

Informativ und dank grossformatigen Bildern von Ruedi Walti sinnlich zugleich begleitet diese Publikation den Leser durch die Projekte des 1952 in Basel geborenen Landschaftsarchitekten August Künzel. In der Gartenbauschule Oeschberg zum Gärtner ausgebildet, machte er im Rahmen der Gartenbauausstellung Grün 80 auch erste Erfahrungen in der Planung einer komplexen Gartenanlage. Ausführlich dokumentiert der sorgfältig edierte Band Künzels zwanzigjährige Arbeit für den Zoologischen Garten Basel, wo es nicht nur galt, den Besuchern unterschiedliche «natürliche» Landschaften zu präsentieren, sondern auch für die Tiere eine möglichst artgerechte Umgebung zu schaffen. Dank fliessender Übergänge zwischen Natur und künstlich gestalteten Elementen sind die Grenzen zwischen Anlagen und Umgebung kaum mehr auszumachen. Dass August Künzel Pflanzen nicht als Dekoration, sondern als wachsende und sich verändernde Lebewesen versteht, zeigen weitere Garten- und Umgebungsgestaltungen in Basel wie z. B. jene für das Hotel Dorint und elf Hofhäuser (Diener & Diener), der Neubau des REHA-Zentrums (Herzog & de Meuron) oder das Volta Schulhaus (Miller & Maranta). *rh*